

ULMER

OSTERMARSCH

Samstag 16.04.2022

12:00 Uhr

AUFTAKT: WILHELMSBURG-KASERNE, STUTTGARTER STR. 199

FRIEDENSDEMONSTRATION

Zwischenstopp am Denkmal Ecke Karlstr./Stuttgarter Str.



13:30 Uhr

KUNDGEBUNG

AUF DEM HANS-UND-SOPHIE-SCHOLL-PLATZ

Redner*innen: Richard Bösch (Pax Christi BaWü) und Simone Barrientos (Politikerin, Künstlerin)

Musik: Tommy Reichle, Diana Jung, Chris Stemmer und Hermann Schleicher-Rövenstrunck

**FÜR EIN EUROPA DER ABRÜSTUNG
FÜR EIN EUROPA DER VERSTÄNDIGUNG
FÜR EINE KULTUR DES FRIEDENS**

Peace songs / Lieder für den Frieden

- 01 Trotzdem weiter
- 02 Kriminaltango
- 03 Die Felder von Verdun
- 04 Der Deserteur
- 05 Flüchtlinge der Erde
- 06 Du hast nur Glück gehabt
- 07 Frag, wo geh'n die Waffen hin
- 08 Bajuschki baju
- 09 Gegen den Wind
- 10 Da sind wir aber immer noch
- 11 Das waren Tage
- 12 Eve of destruction
- 13 Portland Town
- 14 Es sind die Kinder
- 15 Französisches Partisanenlied
- 16 Sag mir wo Du stehst
- 17 Der Friedensmaler
- 18 Die Träumer sind die Ersten
- 19 If I had a hammer
- 20 Das neue Bürgerlied
- 21 The sun is burning
- 22 Peace train
- 23 Bella Ciao
- 24 Es geht ein' dunkle Wolk' herein
- 25 Masters of war
- 26 Blowin' in the wind
- 27 Universal soldier
- 28 Sympathy
- 29 The family of man
- 30 The deserter

Trotzdem weiter

**Es gibt schon viele Lieder
und ich sing nur eines mehr
ich will heut von Frieden singen
vielleicht hört ja einer her**

**Unser Land starrt von Raketen
voll von Gift, Hass und Beton
Atomkriege drohen
Und es fliegt uns die Zeit davon**

**Und trotzdem weiter
nicht resignieren
Das Gras sprengt den Beton
wir werden nicht verlieren!**

**Computer und Dateien
erfassen uns fast überall
Milliarden keiden Hunger
und wir schiessen den Weizen ins All**

**So viele mörderische Kriege
und ich blicke das nicht mehr
Alle faseln sie vom Frieden
und bomben Länder menschenleer**

Und trotzdem weiter...

**Es zerreisst fast unsre Herzen
was sie machen mit der Welt
Im Namen ihres Fortschritts
Dabei geht's doch nur um Geld**

**Und wenn sie morgen planen
unsre Sonne zu zerstörn
bauen wir uns eine Neue
Die werden wieder von uns hörn!
Und trotzdem weiter...**

Kriminaltango

*Kriminal-Tango der
Rüstungskonzerne
dunkle Gestalten und rotes Licht.*

Und sie tanzen einen Tango,
Manager und Generäle
Und sie tanzen eng umschlungen
Hier Karriere dort Profit.

Bei der Börse in Manhattan,
steigen steil die Rüstungsaktien
deutsche Waffen töten Menschen
Doch das ist den Herrn egal.

*Kriminal-Tango der Großkonzerne
dunkle Gestalten, rote Laternen.*
Abend für Abend tödliches Klima
Millionen Menschen sind auf der
Flucht!

Und sie tanzen einen Tango,
Deutsche Bank und Waffenlobby
Und sie fragen die Kapelle:
"Ha'm Sie nicht was Kaltes da?"

Und da draußen fallen Menschen
Viele Städte sind Ruinen
und zum Krieg mit dem Atomtod
ist es nur ein kleiner Schritt.

*Kriminal-Tango der Todeskonzerne
dunkle Gestalten, rote Laternen.*
Unsere Erde
ist bald am Ende
Doch Geiz und Habgier
hörn niemals auf.

Und sie tanzen einen Tango,
Politik und Waffenlobby
Und die Kripo kann nichts finden,
was daran verdächtig wär'.

Nur der heiße tote Erdball
Übersät mit toten Arten
könnt' vielleicht noch etwas sagen,
doch die Erde lebt nicht mehr.

*Kriminal-Tango der Großkonzerne
dunkle Gestalten, rote Laternen.*
Abend für Abend sterben Leute
Wie lange machen wir
den Wahnsinn noch mit?

Lyrics: © Hermanitou

Die Felder von Verdun

Die Felder von Verdun, die tragen keine Ähren,
dort blüht nur roter Mohn.
Die Gräber von Verdun, wem immer sie gehören,
sind längst vergessen schon.

Sie dachten, sie kämen im Herbst schon zurück
und zogen mit Fahnen hinaus.
Sie dachten, es gäbe für sie einen Sieg,
den brächten sie bald schon nach Haus!
Doch auf den Feldern von Verdun
war alle Hoffnung hin,
und Krieg und Sieg und Not und Tod
verloren ihren Sinn.

Sie wollten den Krieg noch führen wie einst.
Was kam, das ahnten sie nie.
Doch hatten sie kaum die Marne erreicht,
da führte der Krieg schon sie.
Und auf den Feldern von Verdun
war alle Hoffnung hin,
und Krieg und Sieg und Not und Tod
verloren ihren Sinn.

(Sprechgesang)

Das Blut der Soldaten war rot wie der Mohn,
im Feuer verbrannte das Gras.
Nur wenige kamen damals davon,
von denen keiner jemals vergaß.

Wer sagt mir, warum sie gestorben sind,
warum dieses Morden geschah.
Denn wenn man nicht endlich zu fragen beginnt,
dann droht erneut die Gefahr,
und wie die Felder von Verdun
ist dann die ganze Welt,
wenn Du und ich und Jedermann
die Frage jetzt nicht stellt!

Der Deserteur

Ihr sogenannten Herrn, ich schreibe euch ein Schreiben,
lest oder lasst es bleiben und habt mich alle gern.

Ich kriege da, gebt Acht, die Militärpapiere,
daß ich in Krieg marschiere und zwar vor Mittwoch Nacht.

Ich sag euch ohne Trug: Ich finde euch so öde,
der Krieg ist völlig blöde, die Welt hat jetzt genug.

Ihr sogenannten Herrn, ich sage euch ganz offen
die Wahl ich schon getroffen: Ich werde desertier'n.

Seit ich auf Erden bin, sah ich viel Väter sterben,
sah Brüder viel verderben, sah weinen manch ein Kind;
sah Mütter voller Gram, sie konnten nicht vergessen;
sah and' re vollgefressen, wohlauf trotz Blut und Schlamm.

Sah der Gefang'nen Leid: Um's Leben nur belogen,
um ihre Frau'n betrogen, und ihre gute Zeit.
Früh wenn die Hähne krähn, dann schließ ich meine Türen,
will tote Jahre spüren und auf die Straße gehn.

Dann geht es drauf und dran auf Welle, Wind und Wegen
der neuen Welt entgegen, ich rufe Jedermann:
Lebt euer Leben aus, ringt Furcht und Elend nieder,
schießt nicht auf eure Brüder in dieser Erde Haus.
Ihr sogenannten Herrn müßt ihr denn Blut vergießen,
so laßt das eure fließen, ihr predigt das so gern.
Sagt eurer Polizei, sie würde mich schon schaffen,
denn ich bin ohne Waffen, zu schießen steht ihr frei.

Lyrics: Boris Vian

Flüchtling dieser Erde

Allein und schwach, kommt er millionenfach
nur mit seiner Kleidung auf der Haut
ein Mensch wie du und ich doch das reicht eben nicht
für ein Leben, auf das man Zukunft baut

Er ist Katholik, ist Hindu, ist Jude und Buddhist
ist Moslem, Atheist und Protestant
und er glaubt an eine Welt
wo die Menschlichkeit noch zählt
auf dem langen Weg in das gelobte Land

Sie flieht mit Moses aus Ägypten, sie flieht aus dem Irak
Flieht aus Irland - weiter nach Amerika,
aus Syrien, Afghanistan
sie flieht aus dem Iran
mit der Hoffnung seine Träume werden wahr

Ihre Kinder stumm und fragend, er hat die Antwort nicht
In Lagern voller Seuchen und Gewalt
Ob auf Lesbos, ob in Gaza
Marokko, im Sudan
wo er oft genug mit seinem Leben zahlt

So gab es sie schon immer, und so wird es immer sein
Auf den vielen Flüchtlingsrouten dieser Welt
Die Opfer all der Habsucht
Und der Ungerechtigkeit
Verlorene - im Kampf um Macht und Geld

Du hast nur Glück gehabt...

- dass du hier geboren bist
- dass dein Wasser sauber ist
- dass du in einer Wohnung lebst -
im Winter warm
- wenn du in den Urlaub fliegst
- dass du deine Rente kriegst
- du musst nicht über Meere flieh'n
 - dein Kind im Arm

- dass du satt zu essen hast
- dass du in der Schule warst
- kommst du in ein Krankenhaus -
wo Hilfe ist
- wenn du täglich duschen kannst
- wenn du bei Konzerten tanzt
- dass du demonstrieren kannst -
und keiner schießt

Und es bricht mir fast das Herz
dass wir immer noch so tun
Als gäb's ne zweite Welt im
Kofferraum!

Also wovor hast Du Angst?
Warum der Neid, die Wut?
Denn wenn Du ehrlich bist, geht es
Dir gut!

- du kannst glauben was du willst
- wenn du sanft dein Baby stillst
- wenn du an die hundert wirst -
vielleicht gesund
- wenn du dich informieren kannst
- wenn du deine Zukunft planst
- wenn du gute Zähne hast – im
vollen Mund

Und es bricht mir fast das Herz
dass wir immer noch so tun
Als gäb's ne zweite Welt im
Kofferraum!

Da sind Milliarden auf der Flucht
Weil jeder Schutz und Schatten
sucht

Und die Zukunft zeigt sich uns als
böser Traum!

- du hast keinen Krieg erlebt
- dass hier nie die Erde bebt
- dass du sogar wählen kannst - frei
und diskret

- dass Du dich impfen lassen kannst
- dass Du auf die Ärzte schimpfen
kannst
- dass Du an Verschwörung glauben
kannst
 - jederzeit an jedem Ort

- dass du hier geboren bist
- verdammtes Glück gehabt, dass
dies hier Westeuropa ist
- Riesenglück gehabt, zeig endlich
mal Respekt – und es ist spät
- du hattest Glück – gib was zurück!

Frag, wo geh'n die Waffen hin

Sag mir, wo die Blumen sind
Wo sind sie geblieben
Sag mir wo die Blumen sind
Was ist geschehn
Sag mir wo die Blumen sind
Mädchen pflückten sie geschwind
Wann wird man je verstehn...

Dieses ist ein altes Lied,
das einst Pete Seeger schrieb
Ein Lied für Frieden, gegen Krieg,
Ein Lied voll Poesie
Gegen Gewalt in dieser Welt
Für Menschlichkeit und Harmonie

Es fragt wo die Soldaten sind
Über Gräbern weht der Wind,
das alte Spiel erneut beginnt
Soldaten ziehen in den Krieg
Und viele Männer kehren nicht
zurück.

Frag, wo gehen die Waffen hin
Wer hat den Deal unterschrieben?
Frag , wo gehen die Waffen hin
Wer hat daran verdient
Kraus-Maffay, Thyssen,
Rheinmetall
Bauen den Tod für überall
das muss Du wissen, aber nicht
verstehn
Wissen, aber nie verstehn

Sag wo die Soldaten sind
wo sind sie geblieben
sag wo die Soldaten sind
was ist geschehn
frag, wo die Soldaten sind
über Gräbern weht der Wind
Wann wird man je verstehn
Wann wird man je verstehn?

Lyrics: © Hermanitou 2022

Wiegenlied

Schlaf mein Kind, ich wieg dich leise,
Bajuschki, baju,
Singe die Kosakenweise,
Bajuschki, baju.

Draußen rufen fremde Reiter
durch die Nacht sich zu.
Schlaf, mein Kind, sie reiten weiter,
Bajuschki, baju.

Einmal wirst auch du ein Reiter,
Bajuschki, baju.
Von mir ziehen immer weiter,
Fernen Ländern zu.

In der Fremde, fern der Heimat
Denkst du immerzu
an die Mutter, die dich lieb hat,
Bajuschki baju.

Schlaf mein Kindlein, Halt ein Schläfchen,
Bajuschki baju.
Silbermond und Wolkenschäfchen
Seh'n von oben zu.

Spi, mladenec, moj prekrasnyj,
bajuski-baju!
Ticho smotrit mesjac, jasnyj
v kolybel' tvoju.

Michail Lermontov um 1838

Gegen den Wind

Wenn die Bäume wieder knospen
und die Zeiten wärmer sind
die Kanonen langsam rosten
zieh´ ich mit dem Frühlingswind.

Wenn die Gräser Samen tragen
und die Blumen farbig blüh´n
wenn sich abends Mücken jagen
will ich mit dem Winde zieh´n.

Wenn die Nacht schwül ist und schwer
und die Frauen üppig sind
werd´ ich schwach und will nicht mehr
ziehen mit dem Sommerwind.

Wenn die Weiden Namen flüstern
und die Wanzenzeit beginnt
wenn die ersten Menschen flüchten
stemme ich mich in den Wind.

Wenn vom Himmel Bomben fallen
und kein Kind mehr Lieder singt
Worte ungehört verhallen
spucke ich gegen den Wind
spuck ich gegen den Winterwind!

Wenn der Frühling heftig wegfegt
Krieg und Sieg, uns Frieden bringt
und der Sturm sich wieder legt
träum´ ich mit dem Friedenswind.

Da sind wir aber immer noch

**Da sind wir aber immer noch
Oft totgesagt, wir leben doch
Wir stehen auf und kämpfen noch
Für eine bessere Welt**

**Uns gibt es mehr als tausend Jahr
Es lief nicht immer wunderbar
Manch Kampf der ging auch mal verlor
Doch Karl und Rosa haben wir geschworen:**

**Nie mehr Faschismus, nie mehr Krieg
Und was an Nazis übrigblieb
Das treiben wir zum Land hinaus
Und bauen uns ein Friedenshaus.**

**Da sind wir aber immer noch
Sind jederzeit auch kampfbereit
Wir stehen für Frieden ohne Waffen ein
Mit uns zieht die neue Zeit.**

**Geschlagen ziehen wir nicht nach Haus
Wir fechten's mit den Enkel aus!
Das Militär kriegt uns nicht klein
Da können sie sich sicher sein!**

**Der Bertolt Brecht hat's schon gesagt
Die Nacht vergeht, es kommt der Tag
Doch das Morgenrot, aufgepasst!
Kommt nicht nach durchschlafener Nacht.**

**Da sind wir aber immer noch
Seid auch dabei, wir leben noch
Wir stehen auf und kämpfen doch
Für eine neue Zeit!**

Those were the days

Das waren Tage!

Als wir jung warn gab es eine Kneipe
Da warn wir oft und tranken manches Glas
Wir liebten unser Leben und wir träumten
Große Pläne hatten wir und endlos großen Spass!

Das waren Tage da
Da waren wir uns so nah
wir sangen und wir tanzten um die ganze Welt
Es war ne schöne Zeit
Wir habens nie bereut
Denn wir warn jung und nur auf uns gestellt!

Dann rauschte Jahr um Jahr an uns vorbei
Die Zeit verging die Träume warn verlorn
Kein Gedanke mehr an alte Zeiten
Und was wir uns gemeinsam alle schworn

Das waren Tage da
Da waren wir uns so nah
wir sangen und wir tanzten um die ganze Welt
Es war ne schöne Zeit
Wir habens nie bereut
Denn wir warn jung und nur auf uns gestellt!

Heute steh ich wieder vor der Kneipe
Nichts scheint so zu sein wie es mal war
Ich seh mein fremdes Spiegelbild im Fenster
Bin ich das wirklich noch nach all den Jahrn?

Durch die Tür hör ich ein wohlbekanntes Lachen
Ich seh Euch alle ihr seid mir wieder nah
Älter sind wir wohl doch nicht gescheiter
In unsern Herzen sind noch unsre Träume da

Eve of destruction

The Eastern world, it is explodin'
Violence flarin', bullets loadin'
You're old enough to kill but not for votin'
You don't believe in war, but what's that gun you're totin'?
And even the Jordan river has bodies floatin'

But you tell me over and over and over again my friend
Ah, you don't believe we're on the eve of destruction

Don't you understand what I'm trying to say?
Can't you feel the fear that I'm feeling today?
If the button is pushed, there's no running away
There'll be no one to save with the world in a grave
Take a look around you boy, it's bound to scare you, boy

But you tell me over and over and over again, my friend
Ah, you don't believe we're on the eve of destruction
Yeah, my blood's so mad, feels like coagulatin'
I'm sittin' here just contemplatin'
I can't twist the truth, it knows no regulation
Handful of Senators don't pass legislation
And marches alone can't bring integration
When human respect is disintegratin'
This whole crazy world is just too frustratin'

And you tell me over and over and over again my friend
Ah, you don't believe we're on the eve of destruction
Think of all the hate there is in Red China
Then take a look around to Selma, Alabama
Ah, you may leave here for four days in space
But when you return, it's the same old place
The poundin' of the drums, the pride and disgrace
You can bury your dead but don't leave a trace
Hate your next door neighbor but don't forget to say grace

And you tell me over and over and over and over again my friend
You don't believe we're on the eve of destruction
You don't believe we're on the eve of destruction

Portland Town

I was born in Portland Town,
I was born in Portland Town
Yes I was, yes I was.

In Portland Town, da wurde ich
geborn.
In Portland Town, da wurde ich
geborn.
Da war ich klein, da war ich Kind.

I got married in Portland Town,
I got married in Portland Town
Yes I did, yes I did.

Ich hab mich dann verliebt in
Portland Town.
Ich hab mich dann verliebt in
Portland Town.
Die Schönste dort - wurd' meine
Frau.

I had children, one, two and three,
I had children, one, two and three.
Yes I did, yes I did.

Wir hatten Kinder, eins, zwei und
drei.
Wir hatten Kinder, eins, zwei und
drei.
Wir waren glücklich, wir waren frei.

They sent my children off to war.
They sent my children off to war.
Yes they did, yes they did.

Sie schickten meine Kinder in den
Krieg,
sie schickten meine Kinder in den
Krieg.
Erzählten was - von Gerechtigkeit
und Sieg.

They killed my children, one, two
and three.
They killed my children, one, two
and three.
Yes, they did, yes they did.

Sie brachten meine Kinder alle um,
Sie brachten meine Kinder alle um.
Sag warum, frag warum.

Aint gonna have no children
anymore,
aint gonna have no children
anymore.
Nevermore, nevermore.

Ich werde niemals wieder Kinder
ha'm,
ich werde niemals wieder Kinder
ha'm
Sie liegen weit fort - tot und
begraben.

I was born in Portland Town.
Ich kam zur Welt in Portland Town.

Es sind die Kinder

Im Bombenfeuer brennt die Erde
und explodiert am Tag drei Mal
Damit sie ja gerettet werde
vor Terrorismus und Zerfall

Dann schütteln sich die Präsidenten
vor lauter Frieden noch die Hand
und über allen Kontinenten
schwebt längst ein tödliche Trabant

Und Hungern heißt nicht Magenknurren
heißt qualvoll sterben, Apathie
erst ausgerottet sucht man Spuren
und hinterher ein Alibi

Die wirklich Satten werden fatter
die sich nur mit Neurosen quäl'n
das Unwohlsein liegt nur am Wetter
sonst gibt es nichts mehr zu erzähl'n

Vor unsern Augen sterben Bäume
verzweifelt kämpft man um den Rest
in unser'm Herzen sterben Träume
und halten doch den letzten fest:

Es sind die Kinder wenn sie lachen
wenn sie von ihrer Welt erzähl'n
von Raumschiffen mit Zauberdrachen
und tausend Träumen die noch fehlen

Französisches Partisanenlied

D – em A7em/A7

D – hm - A em A7emA7

**Freund, hörst du den Flug schwarzer Raben
im Zug überm Lande?**

**Freund, hörst du, es klirrt eine Kette
man schirrt uns in Bande!**

**Prolet, auf den Plan, und du Bauernpartisan:
Auf den Posten!**

**Heut nacht trägt der Feind für das Blut,
das wir geweint, alle Kosten.**

**Aus Schächten herauf, von den Bergen zuhauf,
Kameraden,
setzt Flinten instand, nehmt Patronen zur Hand
und Granaten!**

**He, Haudegen, zück deinen Dolch und schlag zurück
laß ste's spüren!**

**He, vorsichtig, Mann, mit dem Päckchen,
denn es kann explodieren!**

**Bricht Gitter und Stein, sind wir da
und befrein unsre Lieben.**

**Von Haß und von Not und von Hunger
bedroht und getrieben.**

**Sind Länder, da liegt man im Bette,
wie gewiegt, ohne Sorgen.**

**Doch wir, wir marschieren, schlagen tot,
und wir krepieren vielleicht morgen.**

**Wer mit uns ist, weiß, unsre Sache ist heiß
und sehr teuer.**

**Freund, fällst du, so steht schon ein andrer
und geht vor ins Feuer.**

**Geronnenes Blut bäckt am Weg in Sonnenglut,
wo wir gingen.**

**Zieht singend zur Schlacht, denn die Freiheit
hört zur Nacht unser Singen !**

Lyrics: Maurice Druan /Tune: Anna Marly / German Lyrics: Kuba

Für die Resistance in Frankreich spielte das Lied der Befreiung („Chant de la liberation) eine wichtige Rolle im Kampf gegen die deutschen Faschisten. Es wurde besonders durch die Übertragungen von französischen Untergrundsendern weit verbreitet und populär.

Sag mir wo Du stehst

**Sag mir, wo du stehst.
Sag mir, wo du stehst.
Sag mir, wo du stehst,
und welchen Weg du gehst.**

**Zurück oder vorwärts, du musst dich entschließen.
Wir bringen die Zeit nach vorn Stück um Stück.
Du kannst nicht bei uns und bei ihnen genießen,
denn wenn du im Kreis gehst, dann bleibst du zurück.**

**Sag mir, wo du stehst.
Sag mir, wo du stehst.
Sag mir, wo du stehst,
und welchen Weg du gehst.**

**Du gibst, wenn du redest, vielleicht dir die Blöße,
noch nie überlegt zu haben, wohin.
Du schmälerst durch Schweigen die eigene Größe,
ich sag dir, dann fehlt deinem Leben der Sinn.**

**Sag mir, wo du stehst.
Sag mir, wo du stehst.
Sag mir, wo du stehst,
und welchen Weg du gehst.**

**Wir haben ein Recht darauf, dich zu erkennen.
Auch nickende Masken nützen uns nichts.
Ich will beim richtigen Namen dich nennen
und darum zeig mir dein wahres Gesicht.**

Sag mir, wo du stehst...

Lyrics: Oktoberclub

Der Friedensmaler

Da war ein kleiner Junge, und der lief hinein ins Haus
Und packte in der Küche seine Zeichensachen aus
Er saß da, wo man immer den Himmel sehen kann
Nahm Pinsel und nahm Farben und fing zu malen an!
Er malte in den Himmel eine große Sonne rein
Darunter auch zwei Menschen, einen groß und einen klein
Und neben diesen Menschen fing er zu schreiben an
Er schrieb mit sehr viel Mühe, dass man's gut lesen kann:

Immer soll die Sonne scheinen
Immer soll der Himmel blau sein
Immer soll Mutter da sein
Und immer auch ich!

Aus diesen Kinderworten, da hat zu später Nacht
'Ne Frau mit viel Musik im Kopf ein kleines Lied gemacht
Das Lied kam bis nach Frankreich, Yvonne und auch Madeleine
Die sangen es zusammen, sehr deutlich und sehr schön:

Gardez-nous le soleil!
Gardez-nous le bleu du ciel!
Gardez-nous ma mère en vie!
Gardez-mois mon avenir!

Das Lied kam nach Amerika und über den Ozean
Ein Sänger, der [Pete Seeger](#) hieß, der fing zu singen an
Es sang für den Frieden in Vietnam, für den Frieden in USA
Und die Kinder sangen es alle mit, weil das auch ihr Lied war:

May there always be sunshine
May there always be blue skies
May there always be mama
May there always be me!

Doch einmal fragten die Leute: "Wo lebt er, in welcher Stadt
Der Junge, der diese Worte zuerst geschrieben hat?"
Der Junge lebt in Moskau, sein Vater fiel im Krieg
Und er hatte in seiner Sprache diese Welt und den Frieden lieb:

Pust fsegda budjet sonze
Pust fsegda budjet njeba
Pust fsegda budjet mama
Pust fsegda budu ja!

Die Träumer sind die Ersten

G – D – F-C / Gmoll – F – E - A

Die Klugen werden leise. Die Dummen werden schrei'n.
Die Alten werden weise, und die Jungen älter sein.

Die Frauen werden stärker. Die Männer werden weich.
Die Reichen werden frieren, und die Armen werden gleich.

Die Phantasie wird tanzen.
Das Starre wird zerstört.
Giganten werden Zwerge,
und die Zauberer verehrt.

Die Satten werden fasten, der Hunger wird geteilt,
die Langsamen getragen, und der Eilige verweilt.

Die Träumer sind die Ersten, die Kalten sind besiegt,
das Kleinere wird wichtig, und das Große unterliegt.

Die Phantasie wird tanzen.
Das Starre wird zerstört.
Giganten werden Zwerge,
und die Zauberer verehrt.

Die Zärtlichen gewinnen, die Harten werden geh'n,
die Schwätzer werden sprachlos, und die Ruhigen versteh'n.

Die Träumer sind die Ersten, die Kalten sind besiegt,
das Kleinere wird wichtig, und das Große unterliegt.

Die Phantasie wird tanzen.
Das Starre wird zerstört.
Giganten werden Zwerge,
und die Zauberer verehrt.

If I had a hammer

If I had a hammer
I'd hammer in the morning
I'd hammer in the evening
All over this land
I'd hammer out danger
I'd hammer out a warning
I'd hammer out love between
My brothers and my sisters, ah-ah
All over this land

If I had a bell
I'd ring it in the morning
I'd ring it in the evening
All over this land
I'd ring out danger
I'd ring out a warning
I'd ring out love between
My brothers and my sisters, ah-ah
All over this land

If I had a song
I'd sing it in the morning
I'd sing it in the evening
All over this world
I'd sing out danger
I'd sing out a warning
I'd sing out love between
My brothers and my sisters ah-ah
All over this land

I got a hammer
And I've got a bell
And I've got a song to sing
All over this land
It's the hammer of justice
It's the bell of freedom
It's the song about love between
My brothers and my sisters - all over this land!

Das neue Bürgerlied

Ob wir rote Träume hegen
Oder grüne Gärten pflegen
Ohne Rast oder mit viel Ruh',
Ob wir nur noch rückwärts schauen
Oder uns nach vorne trauen,
Das tut, das tut nichts dazu.

Ob wir leise Lieder singen
Oder laute Töne bringen
Und beachten kein Tabu,
Ob im Kopf Gedanken reifen
Oder Hände fest zugreifen,
Das tut, das tut nichts dazu.

Ob wir können produzieren
Oder müssen konsumieren
Ohne Lust den ganzen Schmu,
Ob wir oben mitentscheiden
Oder unten drunter leiden,
Das tut jetzt nichts mehr dazu.

Aber ob wir Bomben wollen,
Die den Menschen töten sollen,
Tausendfach und fast im Nu,
Oder uns dagegen wehren
Und für Frieden Hoffnung nähren,
Das tut, das tut was dazu.

Ob wir immer weiter hetzen
Säbel rasseln, Messer wetzen,

In Gedanken schlagen zu,
Oder ob wir uns vertrauen
Und dem Nachbarn Brücken bauen,
Das tut, das tut was dazu.

Drum ihr Schwestern, drum ihr
Brüder,
Alle einer Menschheit Glieder,
Was auch jeder von uns tu,
Laßt uns leben ohne Waffen,
Laßt uns neuen Frieden schaffen,
Tun wir, tun wir was dazul

Lyrics: Manfred Jaspers

The sun is burning

The sun is burning in the sky
Strands of clouds go slowly drifting by
In the park the lazy bees
Are droning in the flowers, among the trees
And the sun burns in the sky

Now the sun is in the west
Little kids go home to take their rest
And the couples in the park
Are holdin' hands and waitin' for the dark
And the sun is in the west

Now the sun is sinking low
Children playin' know it's time to go
High above a spot appears
A little blossom blooms and then draws near
And the sun is sinking low

Now the sun has come to Earth
Shrouded in a mushroom cloud of death
Death comes in a blinding flash
Of hellish heat and leaves a smear of ash
And the sun has come to Earth

Now the sun has disappeared
All is darkness, anger, pain, and fear
Twisted, sightless wrecks of men
Go groping on their knees and cry in pain
And the sun has disappeared

Peace train

Now I've been happy lately
Thinking about the good things to
come
And I believe it could be
Something good has begun

Oh I've been smiling lately
Dreaming about the world as one
And I believe it could be
Some day it's going to come

'Cause out on the edge of darkness
There rides the Peace Train
Oh Peace Train take this country
Come take me home again

Now I've been smiling lately
Thinking about the good things to
come
And I believe it could be
Something good has begun

Oh Peace Train sounding louder
Reside on the Peace Train
Come on the Peace Train

Yeah Peace Train Holy Roller
Would everyone jump up on the
Peace Train
Come on the Peace Train

Get your bags together
Come bring your good friends too
Our cause is getting nearer
It soon will be with you

And come and join the living
It's not so far from you
And it's getting nearer
Soon it will all be true

Oh Peace Train sounding louder
Reside on the Peace Train
Come on now Peace Train, Peace
Train

Now I've been crying lately
Thinking about the world as it is
Why must we go on hating
Why can't we live in bliss

'Cause out on the edge of darkness
There rides the Peace Train
Oh Peace Train take this country
Come take me home again

Oh Peace Train sounding louder
Reside on the Peace Train
Come on the Peace Train

Yes Peace Train Holy Roller
Would everyone jump up on the
Peace Train
Come on, come on, come on

Yes come on Peace Train yea
This is the Peace Train
Come on the Peace Train
Oh Peace Train

Cat Stevens

Bella ciao

An ihrer Schulter, da wird es hell
schon,
o bella ciao, bella ciao, bella, ciao,
ciao, ciao,
es war so warm hier, an ihrem Arm
hier,
da draußen wird' ich bald schon
friern.

Kann nicht gut schießen, und krieg
schnell Angst auch,
o bella ciao, bella ciao, bella, ciao,
ciao, ciao,
Soll ich ein Held sein, dem das
gefällt, - nein!
Verfluchter Krieg! Verfluchter
Feind!

Sah Blut an Hütten, sah Frauen
bitten,
o bella ciao, bella ciao, bella, ciao,
ciao, ciao,
Den kleinen Luca, der vierzehn Jahr
war –
Ich hab' zu lang nur zugesehn.

Ihr in den Bergen, heut komm ich
zu Euch,
o bella ciao, bella ciao, bella, ciao,
ciao, ciao,
was kein Kommando, und kein
Befehl kann,
ich werde heute Partisan.

Wenn ich am Dorfplatz, mal tot
herumlieg,
o bella ciao, bella ciao, bella, ciao,
ciao, ciao,
dann sagt der Priester statt langer
Predigt:
Nie mehr Faschismus, nie mehr
Krieg!

Nur noch den Kuß hier – kommt
einer nach mir,
o bella ciao, bella ciao, bella, ciao,
ciao, ciao,
dem wünsch ich Zeiten, wo man so
eine,
wie dich nicht mehr verlassen muß.

„Bella ciao“ entstand 1942 bei
italienischen Partisanen. Bella ciao
heißt:

„Ade, meine Schöne, machs gut,
meine Liebe.“

Der neue deutsche Text ist von
Diether Dehm.

Es geht ein dunkle Wolk herein

Es geht ein dunkle Wolk herein,
mich deucht, es wird ein Regen sein,
ein Regen aus den Wolken
wohl in das grüne Gras.

Und kommst du, liebe Sonn, nit bald,
so weset alls im grünen Wald,
und all die müden Blumen,
die haben müden Tod.

Es geht ein dunkle Wolk herein,
es soll und muss geschieden sein.
Ade, Feinslieb, dein Scheiden
macht mir das Herze schwer.

Melodie und Text: nach Pater Johann Werlins Liederhandschrift, Kloster Seeon am Chiemsee, 1646.
Dort nur die erste Strophe. Die 2. Strophe erschien erstmals im *Zupfgeigenhansl*, Darmstadt 1909.
Die 3. Strophe entstammt – abgesehen von der geänderten Schlusszeile – einem Wanderlied des
Kuhländchens (*Ich waß wohl, wenns gut wandern ist*), überliefert bei Kretzschmer/Zuccalmaglio,
Deutsche Volkslieder mit ihren Original-Weisen, Berlin 1838-1840

IMAGINE
no possessions there's no heaven,
It's easy if you try I wonder if you can
no need for no hell below
greed or hunger us, above us
a brotherhood of man only sky
IMAGINE all the people living
for today
IMAGINE there's no countries
It isn't hard to do
Nothing to kill or die for
and no Religion too....
IMAGINE all the people living life
in PEACE
ALL
WE
ARE
SAYING
IS
GIVE PEACE A CHANCE
You may say that I'm a dreamer
but I'm not the only one

John Lennon

Masters of war

**Come, you masters of war
You that build the big guns
You that build the death planes
You that build all the bombs**

**You that hide behind walls
You that hide behind desks
I just want you to know
I can see through your masks**

**You that never done nothin'
But build to destroy
You play with my world
Like it's your little toy**

**You put a gun in my hand
And you hide from my eyes
And you turn and run farther
When the fast bullets fly**

**Like Judas of old
You lie and deceive
A world war can be won
You want me to believe**

**But I see through your eyes
And I see through your brain
Like I see through the water
That runs down my drain**

**You fasten all the triggers
For the others to fire
Then you sit back and watch
While the death count gets higher**

**You hide in your mansion
While the young peoples' blood
Flows out of their bodies
And is buried in the mud**

**You've thrown the worst fear
That can ever be hurled
Fear to bring children
Into the world**

**For threatenin' my baby
Unborn and unnamed
You ain't worth the blood
That runs in your veins**

**How much do I know
To talk out of turn?
You might say that I'm young
You might say I'm unlearned**

**But there's one thing I know
Though I'm younger than you
That even Jesus would never
Forgive what you do**

**Let me ask you one question
Is your money that good?
Will it buy you forgiveness?
Do you think that it could?**

**I think you will find
When your death takes its toll
All the money you made
Will never buy back your soul**

**And I hope that you die
And your death will come soon
I'll follow your casket
On a pale afternoon**

**I'll watch while you're lowered
Down to your deathbed
And I'll stand over your grave
'Til I'm sure that you're dead**

Bob Dylan

Blowin' in the wind

How many roads must a man walk down
Before you call him a man?
How many seas must a white dove sail
Before she sleeps in the sand?
Yes, and how many times must the cannonballs fly
Before they're forever banned?

The answer, my friend, is blowin' in the wind
The answer is blowin' in the wind

Yes, and how many years must a mountain exist
Before it is washed to the sea?
And how many years can some people exist
Before they're allowed to be free?
Yes, and how many times can a man turn his head
And pretend that he just doesn't see?

The answer, my friend, is blowin' in the wind
The answer is blowin' in the wind

Yes, and how many times must a man look up
Before he can see the sky?
And how many ears must one man have
Before he can hear people cry?
Yes, and how many deaths will it take 'til he knows
That too many people have died?

The answer, my friend, is blowin' in the wind
The answer is blowin' in the wind

Bob Dylan

**Wie viele Straßen auf dieser Welt
Sind Straßen voll Tränen und Leid?
Wie viele Meere auf dieser Welt
Sind Meere der Traurigkeit?
Wie viele Mütter sind lang schon allein
Und warten und warten noch heut?**

**Die Antwort, mein Freund, weiß ganz allein der Wind
Die Antwort weiß ganz allein der Wind**

**Wie viele Menschen sind heut noch nicht frei
Und würden so gerne es sein?
Wie viele Kinder gehen abends zur Ruh
Und schlafen vor Hunger nicht ein?
Wie viele Träume erleben bei Nacht
Wann wird es für uns anders sein?**

**Die Antwort, mein Freund, weiß ganz allein der Wind
Die Antwort weiß ganz allein der Wind**

**Wie große Berge von Geld gibt man aus
Für Bomben, Raketen und Tod?
Wie große Worte macht heut mancher Mann
Und lindert damit keine Not
Wie großes Unheil muss erst noch geschehen
Damit sich die Menschheit besinnt?**

**Die Antwort, mein Freund, die sagt Dir nicht der Wind,
die Antwort wir selber schuldig sind!**

Universal Soldier

Er ist klein und schwach, er ist groß und stark
Er kämpft mit Bomben, Colt und Speer
Ist ein Kerl, ein Supermann, ist blutjung, fast noch ein Twen
Und Soldat seit tausend Jahren und mehr

Er ist Muselmann, ist Hindu, Buddhist und Atheist
Ist Jude, Katholik und Protestant
Und es heißt: Du sollst nicht töten In der Bibel, im Koran
Ist er blind? Sieht er die Schrift nicht an der Wand?

Er kämpft für USA und Vietnam
Für Kuba, Pakistan, er geht als Söldner in das fernste Land
Kämpft für China und Formosa, für Franco und de Gaulle
Ist er blind? Sieht er die Schrift nicht an der Wand?

Und er kämpft so für den Westen, für den Osten unentwegt
Es liegt allein in seiner Hand, ob man Länder ausradiert
Ob ein ganzes Volk krepirt
Ist er blind? Sieht er die Schrift nicht an der Wand?

Ohne ihn hätt' Hitler niemals halb Europa unterjocht
Und Nero hätte niemals Rom verbrannt
Er alleine muß bezahlen mit dem letzten Tropfen Blut
Ist er blind? Sieht er die Schrift nicht an der Wand?

Er wird ewig ein Soldat sein, und der Krieg wird weitergehn
Bis zum Tag, wo alle Waffen man verbannt
Und keiner ihm, wie gestern und auch heut'
Sand in die Augen streut und er dann endlich
Die Schrift sieht an der Wand!

Sympathy

Now when you climb
Into your bed tonight
And when you lock
And bolt the door
Just think of those
Out in the cold and dark
'Cause there's not enough love to go 'round
No, there's not enough love to go 'round.

And sympathy
Is what we need, my friend
And sympathy
Is what we need
And sympathy
Is what we need, my friend
'Cause there's not enough love to go 'round
No, there's not enough love to go 'round.

Now half the world
Hates the other half
And half the world
Has all the food
And half the world
Lies down and quietly starves
'Cause there's not enough love to go 'round.

And sympathy
Is what we need, my friend
And sympathy
Is what we need
And sympathy
Is what we need, my friend
'Cause there's not enough love to go 'round
No, there's not enough love to go 'round.

Rare Bird

Writer(s): Steve Gould, Mark Ashton, David Kaffinetti, Graham Field

The Family of Man

It's the family of man keeps growing
The family of man keeps sowing
The seeds of a new life every day

I belong to a family, the biggest on earth
A thousand every day are coming to birth
Our name isn't Wilkie or Hart or Jones:
It's a name every man can be proud he owns

It's the family of man keeps growing
The family of man keeps sowing
The seeds of a new life every day

I've a brother in Melbourne, a sister in Paris
The whole wide world's dad and mother to me
Wherever you go, you will find my kin
No matter his race or the colour of his skin

It's the family of man keeps growing
The family of man keeps sowing
The seeds of a new life every day

From the North Pole ice to the snow at the other
There isn't a man I wouldn't call brother
Dirt and misery, health and joy:
Man can build or can destroy

The family of man keeps growing
The family of man keeps sowing
The seeds of a new life every day

It's the family, the family, the family of man
Keeps on every day

Colin Wilkie

The deserter

As I was a-walking along Radcliffe Highway
A recruiting party came a-beating my way
They enlisted me and treated me 'til I did not know
And to the Queen's barracks they forced me to go

When first I deserted, I thought myself free
Until my cruel comrade informed against me
I was quickly followed after and brought back with speed
I was handcuffed and guarded, heavy irons put on me

Court martial, court martial, they held upon me
And the sentence passed upon me: three-hundred-and-three
May the Lord have mercy on them for their sad cruelty
For now the Queen's duty lies heavy on me

When next I deserted, I thought myself free
Until my cruel sweetheart informed against me
I was quickly followed after and brought back with speed
I was handcuffed and guarded, heavy irons put on me

Court martial, court martial then quickly was got
And the sentence passed upon me: that I was to be shot
May the Lord have mercy on them for their sad cruelty
For now the Queen's duty lies heavy on me

Then up rode Prince Albert in his carriage-and-six
Saying, "Where is that young man whose coffin it is fixed?
Set him free from his irons and let him go free
For he'll make a good soldier for his Queen and country."

Songwriter: Chris Leslie /Faierport Convention